



Projektbeschreibung

Krieg in der Ukraine

Nothilfe in Ungarn

Zürich, 7. März 2022



Im Kleinen Grosses bewirken



Das Projekt auf einen Blick

Antragssteller, Trägerorganisation	HEKS Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz Seminarstrasse 28, Postfach, 8042 Zürich www.heks.ch
Kontaktperson	Rahel Jus, Verantwortliche Institutionelle Partnerschaften Tel. +41 44 360 88 16 / rahel.jus@heks.ch
Projektverantwortliche/r	Angela Elmiger, Programmverantwortliche Osteuropa Tel. +41 44 360 88 68 / angela.elmiger@heks.ch
Projekttitel	Krieg in der Ukraine – Nothilfe in Ungarn
Land, Projektregion	Ungarn, Grenzgebiet zur Ukraine
Projektkosten	USD 1'305'704
Bankverbindung	PC 80-1115-1, IBAN: CH37 0900 0000 8000 1115 1 Vermerk: Nothilfe Ukraine

1. Wer wir sind

HEKS, das Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, unterstützt in über 30 Ländern auf vier Kontinenten Projekte zur Bekämpfung von Armut und Ungerechtigkeit. HEKS leistet zudem weltweit humanitäre Hilfe für die Opfer von Naturkatastrophen und kriegerischen Konflikten und unterstützt die kirchlich-diakonische Arbeit in Osteuropa und im Nahen Osten. In der Schweiz setzt sich HEKS für die Rechte und Anliegen von Flüchtlingen und sozial benachteiligten Menschen ein. Mit entwicklungs- und gesellschaftspolitischer Arbeit in den Bereichen Klimagerechtigkeit, Recht auf Land und Nahrung, Migration und Integration wirkt HEKS auf einen systemischen Wandel hin – weltweit und in der Schweiz.

2. Ausgangslage

Allen dringenden Appellen der internationalen Gemeinschaft zum Trotz setzt Russland seine Invasion der Ukraine bisher unvermindert fort. Gemäss UNHCR dürften mittlerweile bereits 1,5 Millionen Menschen auf der Flucht aus den am heftigsten umkämpften Gebieten des Landes Richtung West-Ukraine und die angrenzenden Länder sein. Sollte der Krieg länger andauern, dürfte ihre Zahl um weitere 2-3 Millionen ansteigen.

HEKS leistet zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen humanitäre Hilfe für die in der Ukraine ausharrende Zivilbevölkerung als auch für Geflüchtete und deren Gastfamilien in den angrenzenden Staaten (Rumänien, Ungarn und Slowakei). Weitere Unterstützungsmassnahmen stellt HEKS für Geflüchtete aus der Ukraine in der Schweiz zur Verfügung.

Als Nachbarland ist Ungarn von dem anhaltenden und eskalierenden Krieg in der Ukraine betroffen. Seit Beginn des Konflikts hat Ungarn einen massiven Zustrom von Flüchtlingen aus der Ukraine erlebt, der nach Angaben des UNHCR (vom 2. März) über 133'000 Menschen erreichte. Da die Militäroperationen in der Ukraine immer intensiver werden und sich die humanitäre Krise zuspitzt, verlassen immer mehr Menschen das Land und flüchten in die Nachbarländer. Nach den derzeitigen Trends nimmt Ungarn durchschnittlich an die 20'000 Flüchtlinge pro Tag auf, was eine enorme Belastung für die Mitglieder des nationalen Nothilfesystems und die Hilfsorganisationen darstellt. Das System stösst in der Bereitstellung von grundlegender Hilfe, grundlegender sozialer Unterstützung und Betreuung sowie Unterbringung an seine Grenzen.

Angesichts des Krieges in der Ukraine hat die ungarische Regierung entschieden, dass alle Flüchtlinge/Vertriebenen (d. h. ethnische Ungarn, ukrainische EU-Bürger, Drittstaatsangehörige mit ukrainischer Aufenthaltsgenehmigung), die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen, nach Ungarn einreisen und in Ungarn Schutz suchen können. Flüchtlinge, die nach Ungarn einreisen, werden von den zuständigen Behörden registriert. Registrierte Flüchtlinge können eine befristete Aufenthaltsgenehmigung erhalten oder alternativ Asyl in Ungarn beantragen, und die ungarischen Behörden können ihnen den neu eingeführten vorübergehenden internationalen Schutzstatus (menedékes" genannt) gewähren.



3. Projektbeschreibung

3.1 Projektziele

Das Projekt zielt darauf ab, auf die unmittelbaren und mittelfristigen Bedürfnisse von Vertriebenen, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen, einzugehen und zu reagieren.

Das Projekt wird zwei Interventions-Komponenten umfassen:

1. Soforthilfe

Im Rahmen der "Soforthilfekomponente" sieht das Projekt Massnahmen vor, die auf die dringenden und unmittelbaren Bedürfnisse der Begünstigten ausgerichtet sind und diesen gerecht werden. Diese Komponente dient der Bereitstellung kurzfristiger Soforthilfe für Vertriebene, die "ad hoc" und dringend Hilfe benötigen und nicht beabsichtigen, für längere Zeit in Ungarn zu bleiben.

2. Mittelfristige Nothilfe

Im Rahmen der "mittelfristigen Komponente" werden sich die Projektaktivitäten auf die komplexen Bedürfnisse der Vertriebenen konzentrieren, denen Ungarn einen vorübergehenden internationalen Schutzstatus zuerkannt hat, die gefährdet und von Armut bedroht sind, sowie voraussichtlich für längere Zeit in Ungarn bleiben werden (müssen).

3.2 Aktivitäten

Outcome 1 – Soforthilfe (während 2 Monaten)

- Registrierung, Erhebung/Befragung zur Bedarfsermittlung: Ankommende Flüchtlinge aus der Ukraine werden bei der Registrierung und Bedarfsermittlung unterstützt. In enger Zusammenarbeit mit anderen NROs und NGOs sowie staatlichen Partnern wird der Unterstützungs-Bedarf auf der Grundlage eines kurzen Interviews mit sorgfältig ausgearbeiteten Fragen ermittelt. Diese Interviews, die von Freiwilligen durchgeführt und von Projektmitarbeitenden koordiniert werden, finden an Bahnhöfen in der Nähe der Grenzübergangsstellen und in Budapest an den Hauptbahnhöfen statt. Auf der Grundlage der Antworten werden der Zielgruppe die folgenden Hilfen angeboten: i) Beratung/Bereitstellung von Informationen/Weiterleitung an die entsprechende Organisation/Behörde; ii) Psychosoziale Unterstützung vor Ort und iii) - Bargeldunterstützung/ Unterstützung bei der Deckung der Flucht-Kosten.
- «Cash-Assistance» (Liste nicht abschliessend): Menschen, die nicht beabsichtigen, länger in Ungarn zu bleiben werden für ihre sichere Flucht finanziell in folgenden Leistungen unterstützt: ¹ i) Weiterbeförderung; ii) vorübergehende Unterbringung; iii) medizinische Versorgung.

Outcome 2 – Mittelfristige Nothilfe (während 12 Monaten)

- Erfassung und Bewertung der Bedürfnisse hinsichtlich Wohnungsbedarf sowie Unterstützung in der Wohnungssuche und beim Einzug.
- Medizinische Versorgung sowie Bereitstellung von psychosozialer Unterstützung
- Bereitstellung von Geld- und Sachleistungen: Unterstützung für den Kauf von Lebensmitteln, Medikamenten, Haushaltsgeräten, Schulbedarf, Prepaid-Telefonen usw.
- Unterstützung der Behörden in der Ausarbeitung eines Integrationsplans

3.3 Projektdauer

Das Projekt wird so bald möglich im Rahmen des vorliegenden Antrags starten und sieht eine Laufzeit von einem Jahr vor:

Outcome 1 (Soforthilfe-Komponente): während 2 Monaten

Outcome 2 (Mittelfristige Komponente): während 12 Monaten

¹ Diese Aktivität basiert auf der Annahme, dass Sachleistungen von anderen Organisationen erbracht werden.



3.4 Projektregion

Die Projektaktivitäten unter Outcome 1 werden auf dem ungarischen Staatsgebiet stattfinden, insbesondere an den wichtigsten Grenzübergängen entlang der ukrainisch-ungarischen Grenze, darunter Záhony, Lónya, Barabás, Beregsurány, Tiszabecs sowie in Budapest. Die Projektaktivitäten unter Outcome 2 werden in erster Linie in Budapest und in bestimmten Siedlungen stattfinden, in denen sich die Mitglieder der Zielgruppe niederlassen wollen.



4. Zielgruppe

Zu den gefährdeten Gruppen gehören in erster Linie, aber nicht ausschliesslich, Frauen, Kinder, unbegleitete Minderjährige, Alleinerziehende mit Kindern, internationale Student:innen, Menschen mit chronischen und akuten Erkrankungen, Roma, Minderheitengruppen sowie Vertriebene, die in Ungarn Asyl suchen.

Outcome 1 – Soforthilfe (während 2 Monaten): Die im Rahmen dieser Komponente geplanten Massnahmen werden den Bedarf von 15'000 Menschen auf der Flucht decken.

Outcome 2 – Mittelfristige Nothilfe (während 12 Monaten): 500 Flüchtlinge werden von den verschiedenen Arten von Hilfe profitieren, die im Rahmen dieser Komponente zur Verfügung stehen.

5. Projektpartner

Die Ungarische Reformierte Kirchenhilfe (HRCA - Hungarian Reformed Church Aid) wurde im Jahr 2006 von der Synode der Ungarischen Reformierten Kirche gegründet. HRCA ist eine Hilfsorganisation mit protestantischem Hintergrund, die sich mit Hilfs- und Entwicklungsaktivitäten befasst. Es handelt sich um einen langjährigen Projektpartner von HEKS. Als Mitglied des «Charity Council», eines der wichtigsten Koordinationsforen zwischen kirchlichen, nicht-staatlichen und staatlichen Organisationen, ist HRCA aktiv an der Nothilfe im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine beteiligt. Für weitere Informationen s. <https://reformatus.hu/english/news/emergency-response-for-ukraine/>

6. Budget und Finanzierung

Das Gesamtbudget beträgt USD 1'305'704.

Projektkosten in USD		2022
1	Operationelle Projektkosten	1'050'000
1.1	Outcome 1 - Soforthilfe (während 2 Monaten): Registrierung und Beratung; Grundversorgung; Cash-Assistance	300'000
1.2	Outcome 2 - Mittelfristige Nothilfe (während 12 Monaten)	750'000
2	Personalkosten lokale Partner	90'353
3	Overhead HEKS Schweiz	165'351
Total Projektkosten		1'305'704